

LBD Strablegg legte nach 28 Jahren verdienstvollem Wirken die Funktion des Bezirksfeuerwehrkommandanten zurück

Landeshauptmann Dr. Krainer würdigte enorme Leistungen von Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg um Aufbau des Bezirksfeuerwehrwesens

Der 1. Bezirksfeuerwehrtag 1994, der im Bärnbacher Volkshaus stattfand, stand ganz im Zeichen des auf freiwilliger Basis erfolgten Rücktrittes des Landesbranddirektors Karl Strablegg als Bezirksfeuerwehrkommandant, der von den Wehren des Bezirkes, aber auch seitens der zuständigen Landes- und Bezirkspolitiker mit Bedauern zur Kenntnis genommen werden mußte.

Dieses Bedauern, verbunden mit der Würdigung der großen Leistungen, zusammenhängend mit höchstem Einsatz um den Aufbau des Bezirksfeuerwehrwesens, kam bei allen Ansprachen der anwesenden Landes- sowie Bezirkspolitiker, an der Spitze Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, Gemeindevertreter und Feuerwehrreferenten zum Ausdruck.

Eröffnet wurde dieser 1. Bezirksfeuerwehrtag 1994, dem die Delegierten aller 28 Orts- und fünf Betriebsfeuerwehren des Bezirkes Voitsberg beiwohnten, mit der Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit. Dabei galt ein besonderer Gruß dem steirischen Feuerwehrreferenten, Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, ferner der Nationalratsabgeordneten Sophie Bauer, den Landtagsabgeordneten Karl Schuster und Sieglinde Zach, Bundesrat Mag. Dr. Ernst Lasnik, dem Vorstand der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung der Steiermärkischen Landesregierung Hofrat Dr. Heinz Konrad, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr und dem Bärnbacher Gemeindevertreter Vizebürgermeister Emil Hochreiter sowie Finanzreferent Hans Peter Steinegger, dem Vertreter der Exekutive Major Franz Triebel, dem Vertreter des Roten Kreuzes August Bäck, den FF-Bezirksehrenmitgliedern EABI Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, EABI August Langmann, EABI Karl Kriehuber, EHBI Otto D' Isep und den Mitgliedern des Bezirksfeuerwehrausschusses mit Brandrat Erwin Draxler an der Spitze.

Nach einer Gedenkminute für die 1993 verstorbenen Feuerwehrmitglieder des Bezirkes erfolgte die Ehrung einer Reihe verdienter und langjähriger Mitglieder.

Mit dem Verdienstzeichen 2. Stufe des ÖBFV wurde ABI Gustav Scherz, mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV wurden Bm Rudolf Deutschmann und HLM Maximilian Huber ausgezeichnet.

Das große Verdienstzeichen in Silber des Landesfeuerwehrverbandes erhielt EABI August Langmann, das Verdienstzeichen 1. Stufe des LFV erhielten EHBI Ing. Johann Draxler und EHBI Franz Steinacher, Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV: OBI Ewald Raudner, OV Karl-Heinz Kriehuber und Zivilschutzreferent ORR Dr. Leopold Krenn; Verdienstzeichen 3. Stufe: OBI Ing. Kurt Rath, HFm Herbert Jauschnik, HFm Josef Tinnacher und AFA Dr. Peter Heidinger.

Für langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr wurden geehrt: HFm Anton Pfennicher, HFm Josef Scherr, HFm Anton Strommer, HBm Karl Hois und Verwalter Josef Reinisch (25 Jahre); für 40 Jahre: HLM Alexander Wagner und HLM Alois Schalk; für 50 Jahre: Landesbranddirektor Karl Strablegg und EHLm Johann Schwarzl; und für 60jährige Mitgliedschaft: EHFm Franz Grinschl.

Mitteilungen von LBD Karl Strablegg: Mittelpunkt war die Rücktrittsbekanntgabe als Bezirksfeuerwehrkommandant

Der nächste wichtige Punkt der Tagesordnung beinhaltete die Mitteilungen von LBD Karl Strablegg. Nach der Bekanntgabe von mehreren wichtigen Terminen kam dann die Mitteilung, daß er seine Funktion als Bezirksfeuerwehrkommandant nach rund 28jähriger Tätigkeit zurücklege. Wie er erklärte, habe er selbst dafür vorgesorgt, daß die Übergabe an den neuen Bezirkskommandanten klaglos erfolgt. So erfolgte bei der am 21. Februar 1994 stattgefundenen Bezirksausschußsitzung der einstimmige Beschluß, Brandrat Erwin Draxler zum neuen Bezirksfeuerwehrkommandanten und ABI Gustav Scherz zum Brandrat vorzuschlagen. Die erforderliche Wahl erfolgt in Kürze.

Rückblickend auf seine 28jährige Tätigkeit als Bezirksfeuerwehrkommandant, wobei er auch den Jahresbericht 1993 allen Tagungsmitgliedern in schriftlicher Form vorlegte, stellte LBD Strablegg fest, daß bei seiner Funktionsübernahme vor 28 Jahren alle 36 Wehren des Bezirkes mit den notwendigsten Geräten usw. ausgestattet waren, doch waren in den Bereichen der Ausbildung und des Funk- und Alarmierungswesens deutliche Defizite erkennbar.

Als wichtigste Aufgaben betrachtete er daher, die Ausbildung der Wehren zu forcieren sowie ein modernes Kommunikationssystem (Funk) auszubauen.



LBD Karl Strablegg.

Von größter Wichtigkeit war für ihn, eine gut funktionierende Jugendarbeit zu installieren. Eine weitere zum Schutz und zur größtmöglichen Hilfestellung für die Bevölkerung war die Einrichtung der Feuerlösch- und Berge-Bereitschaft 56, wofür insbesondere ABI Franz Gehr Dank und Anerkennung ausgesprochen werden muß.

In diesem Zusammenhang teilte Strablegg mit, daß bereits 1970 über Auftrag des damaligen Landeshauptmannes Josef Krainer sen. der erste überörtliche Einsatz in St. Kathrein/L. von der F- und B-Bereitschaft 56 durchgeführt wurde.

Anfang der 70er Jahre erfolgte die Installation der Funksirenensteuerung im Bezirk Voitsberg.

In weiterer Folge wurde ein Fünf-Jahres-Plan für die Ausrüstung der Feuerwehren des Bezirkes erstellt, welcher nach einer Erfolgskontrolle zu 90 Prozent realisiert werden konnte.

Enorme Anforderungen an die Wehren des Bezirkes stellten im Jahre 1972 und 1973 die Bekämpfung der aufgetretenen Hochwasserkatastrophen im Bezirk. Allein im Södingtal wurden von der F- und B-Bereitschaft 56 zwölf Hofzufahrten bzw. Brücken neu errichtet.

Des weiteren zeigte LBD Strablegg auf, daß 1977 ein bestens funktionierender Alarmplan erstellt wurde.

Landesfeuerwehrtage fanden 1973 in Voitsberg und 1983 in Köflach statt, die sich für den Bezirk sehr positiv auswirkten. In Köflach wurde anlässlich des Landesfeuerwehrtages die neu angeschaffte Drehleiter in Betrieb genommen.

In den letzten zehn Jahren wurden eine Reihe von Rüsthausbauten, die Einrichtung einer Atemschutzwerkstätte in Bärnbach usw. vorgenommen.

Am Schluß seiner Rückschau auf sein 28jähriges Wirken teilte Strablegg mit, daß die Feuerwehren des Bezirkes heute über 33 KLF, zwei LF und sechs LF-B, ein TLF 1000, zehn TLF 3000 und vier TLF 4000, ein Kranfahrzeug, eine Drehleiter, neun hydraulische Rettungsgeräte und vieles mehr verfügen.